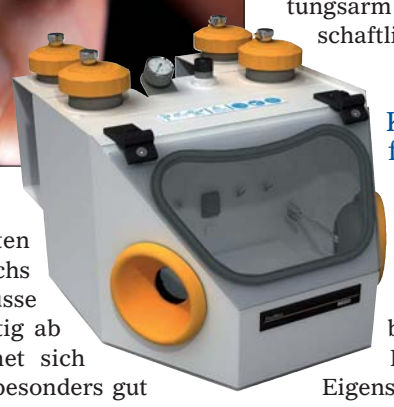
Mehr Präzision fürs Labor

BEGO präsentiert die ersten Strahlgeräte mit LED-Technologie.

Deutlich mehr Präzision und Wirtschaftlichkeit beim Ausarbeiten von Kronen, Brücken und Modellguss ermöglichen die neuen Strahlgeräte von BEGO: Die „vierköpfige“ Gerätefamilie für jeden Bedarf ist jetzt mit moderner LED-Technologie ausgestattet, die 100 Prozent mehr Licht (5.000 Lux) gibt und so schattenfreies Arbeiten ermöglicht.
Alle vier Geräte – Protempomatic, EasyBlast, Korostar, Duostar – sind systemerprobt und konsequent auf Qualitätssicherung, Benutzerfreundlichkeit und nachhaltige Materialersparnis ausgelegt. Die jeweils im Strahlgriffel integrierte LED-Beleuchtung hilft, selbst kleinste Oxid- und Einbettmassenreste gezielt zu entfernen. Auch eventuell vorhandene Risse in der Keramik werden sofort sichtbar. Um das Werkstück exakt zu positionieren, verfügen die Geräte über ein Zielvisier in der Standdüse. Durch ihre sorgfältig ausgewählten Bauteile sind sie zudem besonders robust und verschleißunempfindlich.
Das neue, hochleistungsfähige Filtermodul mit Push&Clean-Filterabreinigungssystem und Ein-/Ausschaltautomatik sorgt für konstant hohe Saugleistung und ist problemlos mit allen BEGO-Strahlgeräten koppelbar. Der Filter lässt sich schnell und einfach per Knopfdruck reinigen, die auswaschbaren Filterelemente aus PET-Vlies helfen ebenfalls Betriebskosten zu senken. Das neue Filtermodul erfüllt die höchsten Anforderungen an ein Filtersystem im zahntechnischen Labor und schützt den Anwender effektiv vor den krebserregenden Quartzstäuben.

Strahlgerät EasyBlast mit integrierter LED-Technologie im Strahlgriffel.



Vollautomatisch bis zu sechs Modellgüsse: Protempomatic

Das vollautomatische Abstrahlgerät für die grobe Entfernung der Einbettmasse strahlt in 15 bis 20 Minuten bis zu sechs Modellgüsse gleichzeitig ab und eignet sich deshalb besonders gut für den Dauereinsatz in großen Laboren. Durch die schwenkbare Düse wird Protempomatic mit einem Griff auch zum manuellen Strahlgerät.

Überzeugend in Leistung und Preis: EasyBlast

Das Feinstrahlgerät wurde speziell für die Entfernung von Oxid- und Einbettmasseresten im finalen Schritt sowie für die Keramikverarbeitung entwickelt. Feinste Partikel der Einbettmasse und fest haftende „Oxidhäute“ können auch intrakoronal sicher entfernt und so unerwünschte biologische Reaktionen beim Patienten vermieden werden. Eventuell vorhandene Risse in der Keramik werden mithilfe der LED-Beleuchtung sofort sichtbar. Die Aufrüstung auf bis zu vier Strahlkammern für die maximale Auswahl des Strahlmittels kann der Zahntechniker leicht selbst erledigen.

Manuelles Abstrahlen einfach und präzise: Korostar

Das Einstiegsgerät zum manuellen groben Abstrahlen von Kronen, Brücken und Modellguss. Die bis zu 10-mal längere Lebensdauer von LED gegenüber herkömmlichen Lichtquellen macht auch Korostar wartungsarm und besonders wirtschaftlich.

Kombination für grobes und feines Abstrahlen: Duostar

Das Kombi-Strahlgerät für grobes Säubern und Feinstrahlen: Duostar verbindet die Eigenschaften von zwei Geräten auf kleinstem Raum – mit allen Vorteilen eines Feinstrahl- sowie eines Umlaufstrahlgeräts. ZT

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Str. 1, 28359 Bremen
Tel.: 04 21/20 28-0
Fax: 04 21/20 28-1 00
E-Mail: info@bego.com
www.bego.com
IDS: Halle 10.2, Stand M018, N019, M020, N029, N028, O029

Eigene Produktlinie

FLUSSFISCH geht mit eigener Marke bundesweit an den Start.

Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH geht im Jahr ihres 100-jährigen Jubiläums bundesweit mit einem eigenen Label an den Start. Das Hamburger Traditionsunternehmen, das bisher seinen Schwerpunkt im norddeutschen Raum hatte, bietet seit Februar 2011 Dentallegierungen, Galvanobäder und CAD/CAM-Produkte unter der eigenen Marke FLUSSFISCH an – und dies erstmals in ganz Deutschland.
„Vorreiter war unsere innovative Lasersinter-Technologie, mit der wir schon vor über zwei Jahren diesen Weg erfolgreich gegangen sind“, erläutert Inhaberin Michaela Flussfisch diesen bedeutenden Schritt ihres Unternehmens. „Jetzt ziehen wir mit unserer gesamten Angebotspalette nach.“

Einfaches Farbleitsystem ermöglicht gute Produktorientierung.

ORANGE RED YELLOW GREY SILVER	Legierungen, zugehörige Lote und Laserdrähte
WHITE	Fräsrohlinge aus Zirkon und anderen Materialien, Einfärbelösungen, Fräswerkzeuge und weiteres Zubehör
BLUE	Galvanoprodukte
BLACK	Lasergenerierte CoCr-Gerüste, im CAD/CAST-Verfahren konstruierte und gegossene EM-Gerüste

Das neue FLUSSFISCH-Farbleitsystem.

Weiterhin höchste Produktqualität und individueller Kundenservice

Das Wieland-Produktsortiment, das FLUSSFISCH in der Vergangenheit in Norddeutschland vertrieben hat, wird künftig durch die eigene Marke ersetzt. Michaela Flussfisch ergänzt: „Wir arbeiten weiterhin mit namhaften Herstellern wie 3Shape, imes-icore, nt-trading und anderen zusammen und garantieren wie bisher höchste Produktqualität. Und wir bieten künftig deutschlandweit den individuellen Kundenservice, für den wir hier im Norden schon seit Jahrzehnten bekannt sind.“ Die Kunden werden von erfahrenen Außendienstmitarbeitern betreut; außerdem unterstützen qualifizierte technische Berater die Kunden im Umgang mit CAD/CAM-Systemen, Scannern und beim gesamten Produktsortiment.

Durchdachtes Farbleitsystem zur Produktorientierung

Bei der Entwicklung des FLUSSFISCH-Sortiments wurde von Anfang an auf eine durchdachte und kundenfreundliche Produktorientierung geachtet. Ein Farbleitsystem macht die Auswahl von zueinander passenden Produkten einfach. „So findet jeder Zahntechniker sofort, was er sucht“, freut sich Michaela Flussfisch. „Wir garantieren faire Preise, kompetente Beratung, schnelle Lieferung und das Plus an Service – künftig in ganz Deutschland.“ ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 07 66
Fax: 0 40/86 12 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de
IDS: Halle 2.2, Stand D059

Exakte Provisorien

Zirkonzahn bietet neue Kunststoffe für das eigene CAD/CAM System 5-TEC an.

Zur Herstellung von Lang- und Kurzzeitprovisorien sind nun auch Kunststoff-Produktlinien für das CAD/CAM-System 5-TEC bei Zirkonzahn erhältlich. Für Provisorien im Front- und Seitenzahnbereich können die Kunden zwischen den Varianten TEMP Basic und TEMP Premium wählen. Beide Kunststoffe enthalten keinerlei Giftstoffe und werden jeweils in Blöcken zu 16 mm und 20 mm Höhe in fünf verschiedenen Farbtönen angeboten. Die TEMP Premium Blöcke zeichnen sich durch hohe Transluzenz, Oberflächendichte sowie besondere Bruchstabilität aus. Sie eignen sich daher als Material für Langzeitprovisorien für einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten. Sekundär- und Tertiärkonstruktionen sind realisierbar. Das speziell auf die Kunststoffe abgestimmte PMMA-Fräsersortiment (2L; 1L; 0,5S; 1,5A; 0,6A; 0,3C; 2W30) komplettiert das Angebot und gibt jedem 5-TEC-Anwender die Möglichkeit, exakte Provisorien herzustellen. ZT

ZT Adresse

Zirkonzahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais (BZ), Südtirol, Italien
Tel.: +39-04 74/06 66 60
Fax: +39-04 74/06 66 61
E-Mail:info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com
IDS: Halle 4.2, Stand G010

Energiesparende Druckluft-Kompaktanlagen

Mit dem „Aircenter“ von KAESER KOMPRESSOREN wird Druckluft für den erhöhten Bedarf im Dentallabor erzeugt.

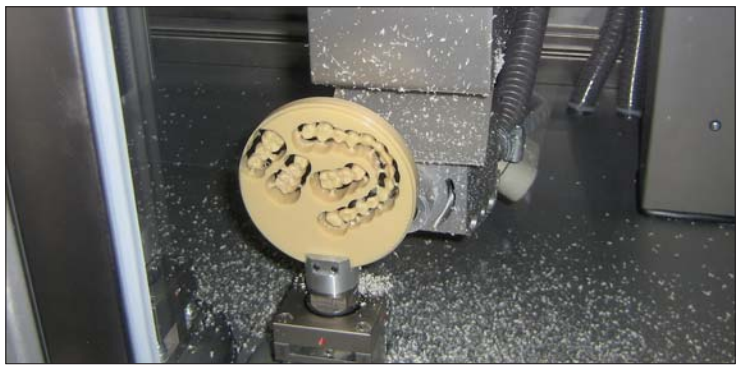
Die zunehmende Verbreitung von CAD/CAM-Systemen und deren erfolgreiche Eingliederung in die zahntechnischen Labore führen zu steigendem Druckluftbedarf. Er lässt sich sehr effizient von einem KAESER-„Aircenter“ decken: Diese Anlage beansprucht wenig Platz, erspart so manchen Euro für Planung wie Installation und erzeugt Druckluft zuverlässig, anwendungsgerecht und kostengünstig.

Bei der Installation eines CAD/CAM-Systems im zahntechnischen Labor ist zunächst darauf zu achten, ob das System einen Druckluftanschluss benötigt. Wenn ja, wie in den meisten Fällen, dann erfüllt die Druckluft wesentliche Aufgaben. Perfekter Werkzeugwechsel und sicherer Halt einer Fräse in der Spannzange, Freiblasen des Arbeitsfelds und angemessene Kühlung des Werkstückes – all das ist unerlässlich für ein einwandfreies Arbeitsergebnis: das hochwertige Gerüst für eine Brücke oder Krone. Erhöhter Druckluftbedarf durch ein CAD/CAM-System im zahntechnischen Labor lässt sich jedoch nicht einfach durch einen zusätzlichen oder größeren Kolbenkompressor decken. Schließlich ist es das Ziel, die Fräsmaschine mit ihrem hohen Druckluftbedarf konstant auszulasten, am besten rund um die Uhr – das Wochenende inklusive. Solche Bedingungen schließen längere Betriebspausen des Kompressors, etwa zum Abkühlen und zur Regeneration des Drucklufttrockners, aus. Ein Schraubenkompressor hingegen, generell für Dauerbetrieb ausgelegt, ist diesen erhöhten Anforderungen problemlos gewachsen.

Zuverlässig, platzsparend, leise, vibrationsfrei und energiesparend sind die Druckluft-Kompaktanlagen „Aircenter“ für Liefermengen von 0,3 bis 1,5 m³/min.

Daher ist das Herzstück des KAESER-„Aircenter“ ein Schraubenkompressor der optimierten Baureihen KAESER-SX oder -SM: Die Modelle SX 3 bis SM 15 erzeugen mit 340 bis 1.500 l/min bei 7,5 bar mehr Druckluft als ihre Vorgänger. Ein vom Kompressor thermisch abgeschirmter Kältetrockner und eine Mikro-/Aktivkohle-Filterkombination sorgen für zuverlässig trockene, saubere und ölfreie Druckluft. Als Speicher dient ein 200 bzw. 270-l-Druckluftbehälter. Kompressor, Trockner und Druckluftbehälter werden von einem Gehäuse umschlossen.

Die mit dem Schraubenkompressor SM 12 ausgestattete Anlage ist auch in einer „SFC“-Version mit Drehzahlregelung über einen Frequenzumrichter lieferbar. Damit lässt sich die Kompressorleistung flexibel an den stark schwankenden Druckluftverbrauch im zahntechnischen Labor anpassen. Die etwas leistungsgrößeren Anlagen können nicht nur das CAD/CAM-System mit anwendungsgerecht aufbereiteter Druckluft versorgen, sondern auch das komplette zahntechnische Labor. Damit entfallen auch dort Sorgen um eventuell auftretende Feuchtigkeit in der Druckluft; diese stört bekanntlich bei allen Produktionsprozessen, insbesondere beim Sandstrahlen, und führt zu höherem Arbeits- und Materialaufwand.



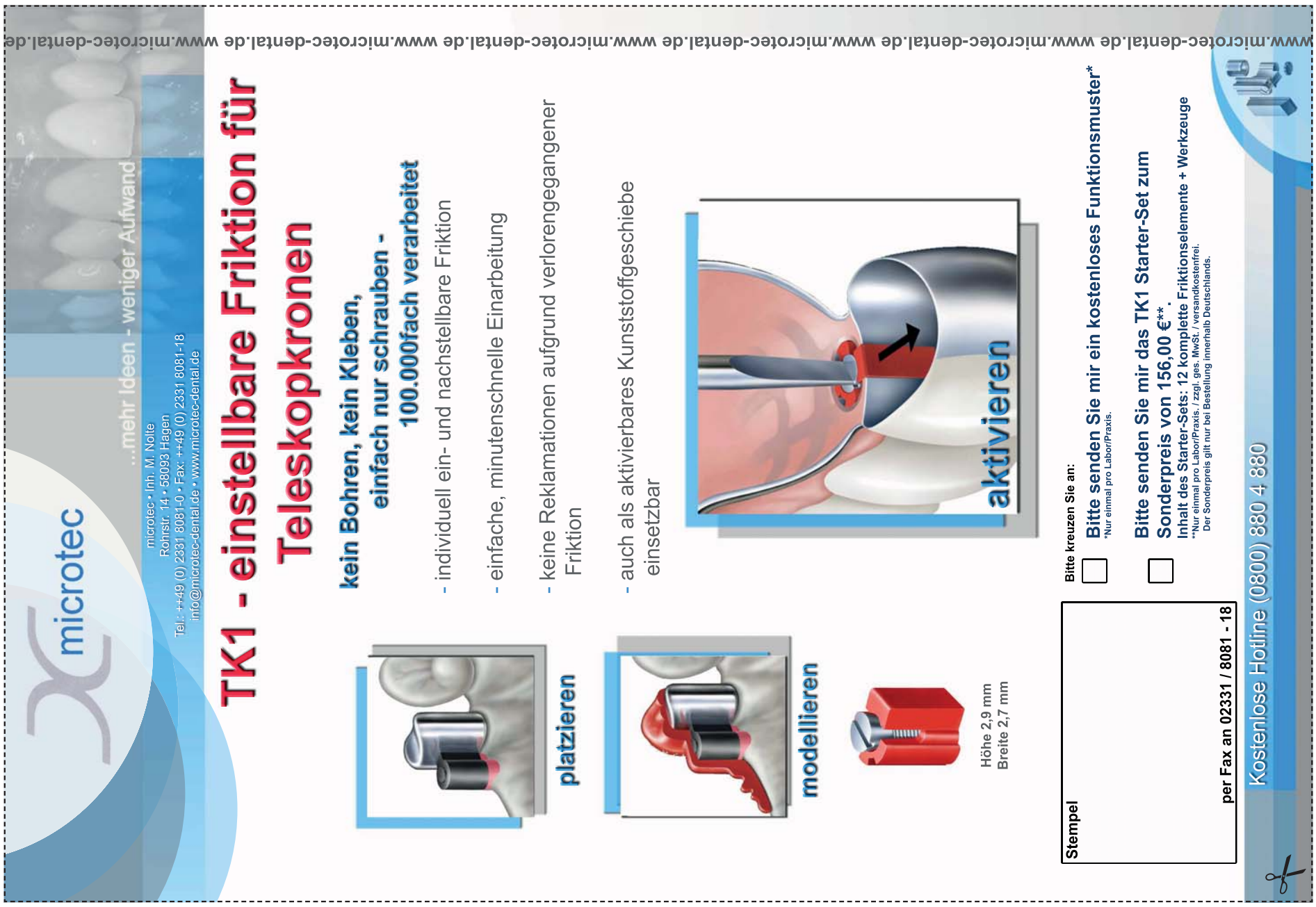
CAD/CAM-Systeme erfordern eine ebenso verlässliche wie effiziente Versorgung mit anwendungsgerecht aufbereiteter Druckluft.

Effektive Schalldämmung und niedrige Drehzahlen tragen zur geringen Geräuschemission der „Aircenter“-Anlagen bei. Sie konnte auf 60 bzw. 65 dB (A) verringert werden. Für die oft in Gebäudekomplexen angesiedelten zahntechnischen Labore sind darüber hinaus die Vibration und der Körperschall eines Kompressors sehr wichtig, vor allem bei 24-Stunden-Betrieb. Auch dafür bietet das „Aircenter“ die richtige Lösung. ZT

ZT Adresse

KAESER KOMPRESSOREN GmbH
Carl-Kaeser-Str. 26
96450 Coburg
Tel.: 0 95 61/6 40-0
Fax: 0 95 61/6 40-1 30
E-Mail: dental@kaeser.com
www.kaeser-dental.com

ANZEIGE



Eine Idee wird Realität

Veracia SA, die neue semi-anatomische Zahnlinie von SHOFU, berücksichtigt erstmals die Abnutzung natürlicher Zähne. Die einzigartige, wachsfreie Garniturhalterung Q3 PACK ermöglicht eine perfekt funktionierende Seitenzahnaufstellung mit erheblicher Zeitersparnis.

Vollanatomische Konfektionszähne werden aufgrund ihrer „unbenutzten Anatomie" eher in der Teil- als in der Vollprothetik angewendet. Steile Höckerabhänge und das Fehlen ausreichender Freiräume entsprechen zwar einem jugendlichen Erscheinungsbild, sie verhindern aber das Zusammenspiel einer funktionsgerechten Okklusion mit einer Stabilisierung des Prothesenlagers. Die neue semi-anatomische Zahnline Veracia SA ist aus der Vorlage der vollanatomischen Veracia Zähne entstanden und berücksichtigt erstmals die Abnutzung verbleibender natürlicher Zähne: Eine perfekte Symbiose von natürlicher Ästhetik und Funktion.

Die funktionellen Charakteristika der Veracia Zähne wurden belassen und an exakt vorbestimmten Sektoren mit Abrasionsbereichen versehen. Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kiefergelenk.

Systemübergreifende Aufstellungen für alle gängigen Okklusionskonzepte

Mit Veracia SA ist man an kein Okklusionskonzept gebunden: balancierte Okklusion, lingualisierte Okklusion, Zahn-zu-Zahn-Okklusion oder Zahn-zu-zwei-Zahn-Okklusion sind möglich. Durch den klaren okklusalen Aufbau, die effektive zentrale Okklusion und die gezielt eingearbeiteten Freiräume lassen sich die Seitenzähne gegenseitig leicht und eindeutig aufstellen.

Veracia SA unterstützt ihre Effektivität bei der täglichen Herstellung prothetischer Arbeiten. Durch das einzigartige „Funktionsdesign" erfolgt die Aufstellung der Seitenzähne praktisch wie von selbst.

Q³-Pack – Die neue Art der effizienten Zahnaufstellung

Das physiologische Design der Veracia SA posterioren Zähne ermöglichte die Entwicklung einer einzigartigen wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe – Q³-Pack. Mit Q³-Pack erreichen Sie erstmals eine mühelose Seitenzahnaufstellung mit immer gleichbleibend perfekter Funktion und Qualität, unabhängig vom eingesetzten Artikulatorsystem.

Die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen wird auf wenige Minuten begrenzt; zeitintensive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich.

Q³-Pack ist präzise und sichert immer korrekte Kontaktbeziehungen der Veracia SA Seitenzähne, wobei Funktions- und Schleifkorrekturen auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Auch ungeübte Zahntechniker erreichen problemlos nach der Positionierung der Frontzähne diese Ergebnisse. Das schafft Effizienz und gleichbleibende Anwendersicherheit im Dentallabor. Aber das beste Argument für Q³-Pack ist: Sie sparen einfach wertvolle Zeit!

- Einfach: Kein aufwendiges Equipment
- Effizient: Wachsfreie Zahngarnitur = Aufstellhilfe
- Schnell: Keine zeitintensiven Vorbereitungen
- Präzise: Immer korrekte Kontaktbeziehungen
- Unabhängig: Mit jedem Artikulatorsystem anwendbar

Interessierte Zahntechniker haben auf der IDS am SHOFU-Messestand die Gelegenheit, „Live und aus erster Hand" aktuelle Anwenderinformationen zur neuen Veracia SA Zahnlinie und der patentierten Aufstellhilfe Q³-Pack sowie weiterer Produktinnovationen von SHOFU zu erhalten. ZT

Veracia SA Seitenzahn-Facetten.

Q³ PACK.

ANZEIGE

Zahngold/Edelmetalle Dentallegierungen

Ankauf/Recycling seit 1968 in D und CH
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

Zahngold.de

ZT Adresse

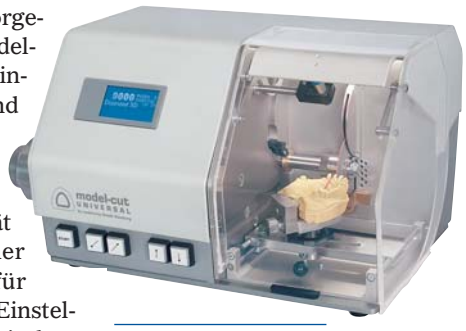
SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
Fax: 0 21 02/86 64-65
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
IDS: Halle 4.1, Stand A040, B049

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Modellsägemaschine

Die neue model-cut 2020 UNIVERSAL lässt für den Techniker keine Wünsche offen.

Zur IDS 2011 erstmalig vorgestellt, kann die neue model-cut 2020 UNIVERSAL hinsichtlich des sicheren und schnellen Sägens von model-tray- und diversen anderen Modellsystemen punkten. Das Gerät ist serienmäßig mit einer Strichlaser-Anpeilung für die präzise Sägeschnitt-Einstellung und einem automatischen Vorschub ausgestattet, der ein bequemes Handling bietet und besonders auch dem Arbeitsschutz des Technikers zugutekommt.



model-cut 2020 UNIVERSAL.

Die stufenlos einstellbare Motordrehzahl zwischen 1.500 und 12.000 U/min erlaubt sowohl den Einsatz von Hartmetall- als auch von Diamant-Sägeblättern, die je nach Gipshärte verwendet werden. Durch die Kippmöglichkeit der Modellaufnahme mit bis zu 15 Grad lassen sich auch divergierende Stümpfe problemlos sägen. Eine übersichtliche Menü-Führung ermöglicht ein leichtes und schnelles Einstellen des Gerätes für die jeweiligen Schnittanforderungen.

Eine solide Ausführung in zeitlosem Design, verbunden mit aktuell technischen Standards zum fairen Preis, so wie man es aus dem Hause model-tray gewohnt ist. Außer den allgemein üblichen Zahlungsmodalitäten sind auch Ratenzahlung und Leasing möglich, eventuell auch unter Inzahlungnahme von Geräten älterer model-cut-Generationen.

Produktdemonstrationen sowie weitere Informationen erhalten Sie auf dem model-tray-Messestand in der Halle 10.2, Stand M030. ZT

ZT Adresse

model-tray GmbH
Julius-Vosseler-Str. 42
22527 Hamburg
Tel.: 0 40/38 14 15
Fax: 0 40/38 75 02
E-Mail: mts@model-tray.de
www.model-tray.de
IDS: Halle 10.2, Stand M030

Modelle im eigenen Labor herstellen

Künftig kann der Zahntechniker ein SLA-Modell mit der inLab MC XL-Schleifmaschine direkt im eigenen Labor herstellen.

Die weiterentwickelte Schleifeinheit inLab MC XL wurde mit neuen Motoren ausgestattet, die sowohl Schleifen als auch Fräsen können. Zusammen mit dem ab März erhältlichen Software-Update inLab V3.85 kann der Zahntechniker künftig erstmals Pin-Modelle fräsen. Damit schließt Sirona die digitale Prozesskette von CEREC Connect komplett. Seit 2009 können Zahnärzte und Zahntechniker über CEREC Connect von Sirona digitale Abformungen austauschen. Bislang erhielten Zahntechniker ein auf Basis dieser Daten in zentraler Fertigung hergestelltes physisches Modell. Jetzt ist es erstmals möglich, auf Grundlage der digitalen Daten das Modell mit inLab selbst herzustellen.

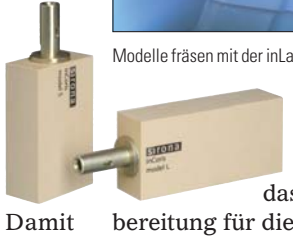
Flexibel und schnell

Das neue Verfahren bietet dem Labor einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Inhouse-Prozess. Damit spart der Zahntechniker Zeit und gewinnt ein Maximum an Flexibilität. Mit CEREC Connect hat er immer die Möglichkeit, das Modell selbst auf der eigenen inLab MC XL herzustellen oder ein SLA-Modell aus der zentralen Fertigung von Sirona zu bestellen.

Neuer Konstruktionsmodus „Modell"

Für die neue inLab Software wurde ein komplett neues Konstruktionsverfahren entwickelt,

Modelle fräsen mit der inLab MC XL.



Neue Modellblöcke aus Polyurithan.

das die Datenvorbereitung für die Modellherstellung ermöglicht. Damit können nun Modelle hergestellt werden, die alle Merkmale der bereits bekannten SLA-Modelle von Sirona haben. Über die Software können die Modelldaten beschnitten und Sägeschnitte gesetzt werden. Die Präparationen können unterkehlt und die Pin-Löcher gesetzt werden. Einzelne Modellsegmente werden dann über die inLab-Stack-Software in einem ebenfalls neu entwickelten Modellblock positioniert. Auf diese Weise lassen sich Halbkiefermodellpaare und Ganzkiefermodelle oder mehrere kleinere Modelle aus einem Block herstellen. Das Verfahren eignet sich besonders gut für die Herstellung von Teilkiefermodellen bei Einzelzahnversorgungen oder kleineren Brücken im Seitenzahnbereich.

Am Sirona-Stand auf der IDS können sich Zahntechniker und Zahnärzte umfassend über die neuen Möglichkeiten mit CEREC Connect informieren. ZT

ZT Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de
Halle 10.2, Stand N010–O019

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info